



13

Boom der Privatschulen

Erste Waldorfschule für Ostbayern kommt

Der Trend zu Waldorfschulen kommt nun auch in Regensburg an. Im Herbst will hier die erste Waldorfschule Ostbayerns ihren Betrieb aufnehmen - wenn alles klappt. Rund 60 Kinder sind schon angemeldet, aber das Wichtigste fehlt noch.

Stand: 26.02.2015



Denn noch fehlen Lehrer für die neue Privatschule. "Weil es in Regensburg kein Waldorf-Umfeld gibt, gibt es auch keine ortsansässigen Lehrer", erklärt Madeleine Kamper, Vorstandsmitglied des Waldorfschulvereins, das Problem. Gerade für den Start seien erfahrene Waldorflehrer nötig. Die Zeit dazu wird knapp. Bis Ende März will die

Regierung der Oberpfalz als zuständige Behörde die fertigen Anträge für die Neugründung auf dem Tisch haben. Andernfalls wird aus der geplanten Eröffnung zum neuen Schuljahr im September nichts. Deswegen sucht der Schulverein derzeit noch händeringend nach Waldorf-Lehrern.

21 Waldorfschulen in Bayern



Madeleine Kamper und Klaus Wiesner - beide sind im Vorstand der geplanten Waldorfschule.

Bald soll es Klarheit geben. "Damit die Eltern die Möglichkeit haben, im Falle einer Verschiebung des Schulstarts auf das nächste Jahr, ihre Kinder noch gut an den anderen Schulen unterzubringen", sagt Kamper. Die bisher 60 vorangemeldeten Kinder für die Waldorfschule Ostbayern kommen aus dem Großraum Regensburg-Straubing. Das Interesse ist also da, obwohl Schulgeld fällig wird und die Kinder zum Teil weite Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen. Die vielen Angebote einer Waldorfschule würden Nachteile, wie lange Anfahrtswege, kompensieren, sagt Kamper.

"Diese Schule ist vielleicht auch ein bisschen mehr ein Lebensraum als eine staatliche Schule. Es spielt sich sehr, sehr viel soziales Leben in der Schule ab."

Madeleine Kamper, Vorstandsmitglied des Waldorfschulvereins

In ganz Bayern gibt es mittlerweile 21 Waldorfschulen mit insgesamt rund 8.000 Schülern - nur Ostbayern ist bislang noch ein weißer Fleck. Neben der Einrichtung in Regensburg will im Herbst auch eine neue Waldorfschule im oberbayerischen Weilheim öffnen.

"Den ganzen Menschen im Fokus"

"Den ganzen Menschen im Fokus haben" - das ist die Selbstbeschreibung der Waldorf-Pädagogik. Den Kindern wird von Anfang an viel Freiheit im Unterricht gewährt. Viele Angebote in Musik, Kunst und Handwerk sollen die schöpferischen Fähigkeiten der Schüler wecken helfen. Zwölf Jahre dauert die Waldorf-Schullaufbahn. In einer 13. Jahrgangsstufe werden die Schüler dann auf das staatliche Zentralabitur oder die Prüfung zur Mittleren Reife vorbereitet.

In der Region Regensburg gibt es einen regelrechten Boom bei den privaten Grundschulen. Gleich mehrere reformpädagogische Einrichtungen eröffneten in den vergangenen Jahren, darunter eine Montessori-Schule, eine internationale Schule, in der die Kinder zweisprachig unterrichtet werden, oder die ganz auf musische Erziehung ausgerichtete Grundschule der Regensburger Domspatzen. Trotz der Konkurrenz an alternativen Schulen, gebe es auch für eine Waldorfschule in Regensburg Bedarf, glauben die Macher.

"Wir erfreuen uns einer sehr regen Nachfrage und lernen sehr viele Eltern kennen, die an Waldorfpädagogik und

an der Schule interessiert wären."

Klaus Wiesner, Vorstandsmitglied im Regensburger Waldorf-Kindergarten

Der junge Familienvater Klaus Wiesner, der sich für den bereits etablierten Waldorf-Kindergarten engagiert, erklärt sich das Interesse für die Waldorfschule auch mit der guten Wirtschaftslage in Regensburg. Viele Menschen, die wegen des Jobs nach Regensburg ziehen, seien offen für neue pädagogische Ansätze.

Kaum Forschung zu Qualität von Privatschulen

Auch die Universität Regensburg beobachtet den Boom der Privatschulen. Pädagogik-Professorin Astrid Rank macht einen regelrechten Wettbewerb der Privatschulen aus. Die Eltern hätten ganz bestimmte Erwartungen an solche Reformschulen.

"Sie hoffen, eine höhere Schülerorientierung zu finden, vielleicht auch weniger Druck. Bei konfessionellen Schulen kommt dazu, dass es vielleicht auch noch um bestimmte Werte geht."

Pädagogik-Professorin Astrid Rank

Aber Professorin Rank dämpft die Erwartungen an Privatschulen auch. "Tatsächlich ist es so, dass es sehr wenige Untersuchungen zum Thema Privatschulen gibt. Es gibt keine Befunde, dass die Privatschulen tatsächlich besser wären oder auch schlechter", sagt sie. Es gebe hier wie dort schlechte Schulen.